# Verwaisten Reha -
## Erfahrungen aus der stationären Begleitung von betroffenen Familien

12. Ringvorlesung Pädiatrische Palliativversorgung Ostwestfalen 2021

Diplom-Psychologe Jochen Künzel, Psychosozialer Leiter der Nachsorgeklinik Tannheim

NACHSORGEKLINIK TANNHEIM gemeinnützige GmbH

# Gliederung

1. **Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim**
2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien
3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen
4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept
5. Die Betreuung der Geschwisterkinder
6. Vier Wochen Reha – Und dann?

# 1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim

- 2001: die erste Maßnahme wir durchgeführt
- Ab 2002: fortführende Konzeptualisierung des Konzeptes aufgrund der praktischen Erfahrungen
- Aufstockung der Anzahl der Rehabilitationsdurchgänge aufgrund von steigender Nachfrage
- 2009: Neubau mit eigenem Rückzugsraum für die verwaisten Familien
- 2011: Errichtung des Denk-Mal-Platzes auf dem Gelände der Nachsorgeklinik Tannheim

# Gliederung

1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim
2. **Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien**
3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen
4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept
5. Die Betreuung der Geschwisterkinder
6. Vier Wochen Reha – Und dann?

# 2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien

- 8 Familien
- Indikationen
- Der Tod des Kindes liegt mind. 6 Monate zurück
- alleinerziehende Elternteile
- Familien ohne weitere Kinder
- Alter der Geschwisterkinder

# Gliederung

1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim
2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien
3. **Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen**
4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept
5. Die Betreuung der Geschwisterkinder
6. Vier Wochen Reha – Und dann?

# 3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen

1.) Welche Themen interessieren mich besonders? Bitte entscheiden Sie sich für 6 Themen

Themenliste:

☐ Gefühle und Emotionen in der Trauer/Trauerphasen

☐ Kindertrauer - Geschwistertrauer

☐ Partnerschaft/Unterschiedliche Trauer von Mann und Frau Teil 1
☐ und Teil 2

☐ religiöse und spirituelle Aspekte

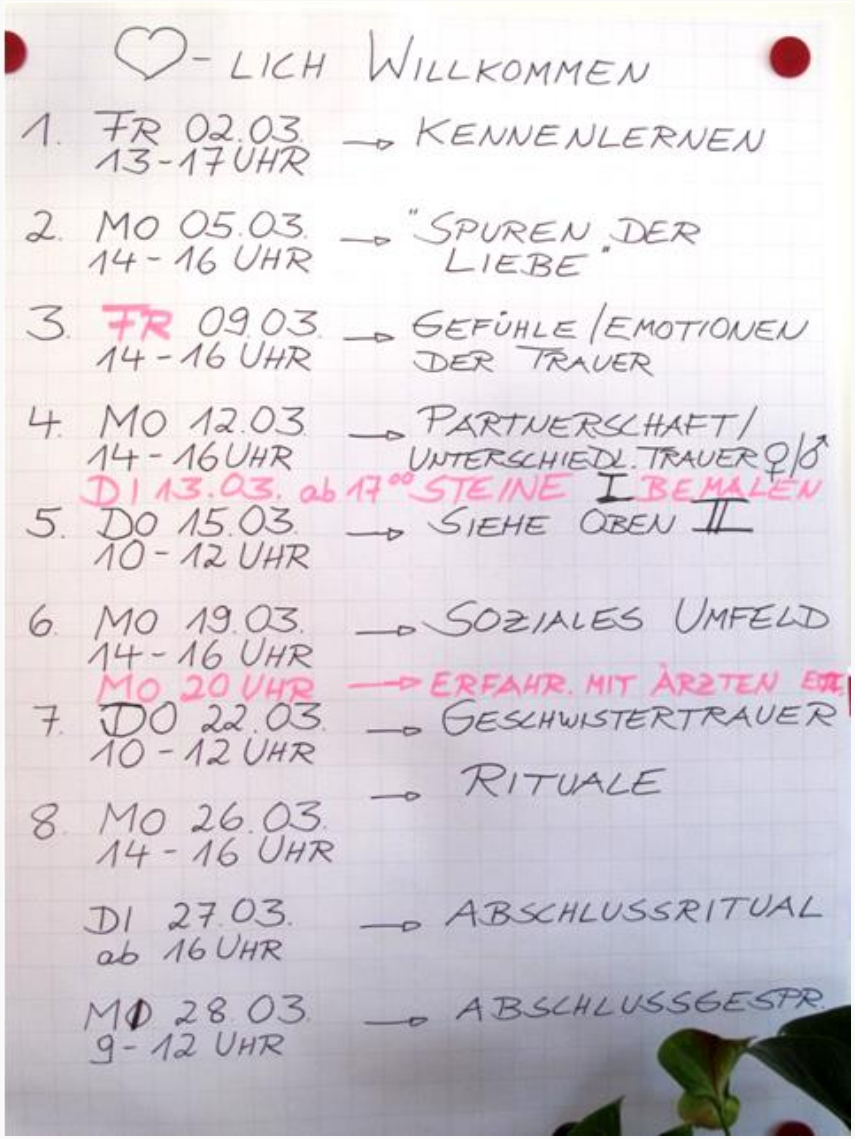
☐ Rituale in der Trauer

☐ Umgang mit dem sozialen Umfeld (z.B. Bekannten- und Verwandtenkreis)

☐ Umgang und Erfahrungen mit dem medizinischen System

☐ Ein weiteres Kind?

☐ Sonstiges:


♡-LICH WILLKOMMEN
1. FR 02.03. 13-17 UHR → KENNENLERNEN
2. MO 05.03. 14-16 UHR → "SPUREN" DER LIEBE"
3. FR 09.03. 14-16 UHR → GEFÜHLE/EMOTIONEN DER TRAUER
4. MO 12.03. 14-16 UHR → PARTNERSCHAFT/ UNTERSCHIEDL. TRAUER ♀/♂
DI 13.03. ab 17°° STEINE I BEMALEN
5. DO 15.03. 10-12 UHR → SIEHE OBEN II
6. MO 19.03. 14-16 UHR → SOZIALES UMFELD
MO 20 UHR → ERFAHR. MIT ÄRZTEN ETC
7. DO 22.03. 10-12 UHR → GESCHWISTERTRAUER
→ RITUALE
8. MO 26.03. 14-16 UHR
DI 27.03. ab 16 UHR → ABSCHLUSSRITUAL
MO 28.03. 9-12 UHR → ABSCHLUSSGESPR

# Vorstellung der Familie und des verstorbenen Kindes

- Kennenlernen
- Vorstellung des Teams
- Informationen über die Verwaistenreha
- Allgemeiner Ablauf der Gruppensitzungen
- Vorstellung der Teilnehmer

# Spuren der Liebe

- Fokussierung auf das Leben der Kinder
- Spuren der Liebe (Albert Schweitzer)
- Erinnerungsarbeit
- Beispiele
- Offenes Ende mit Gestaltung einer Rehakerze

# Spuren der Liebe

# Gefühle und Emotionen in der Trauer

- Trauerphasen nach Verena Kast
- Blätter mit Gefühlen, Emotionen u.ä.
- Trauerrucksack

Hass
Sehnsucht
Unsicher-
heit
Wut
Trauer
Zorn
Hoffnungs
losigkeit
Trauer
Zuver-
sicht
Zorn
Zorn
Verbunden
heit
Hass

Man weiß, dass die akute Trauer nach einem solchen Verlust ablaufen wird, aber man wird ungetröstet bleiben, nie einen Ersatz finden.
Alles, was an die Stelle rückt – und wenn es sie
auch ganz ausfüllen sollte -, bleibt doch etwas anderes.
Und eigentlich ist es recht so.
Das ist die einzige Art, die Liebe fortzusetzen.

(Sigmund Freud)

# Wie verändert sich unsere **Partnerschaft** durch den Verlust? Unterschiedliche Trauer bei **Männern und Frauen**



- Einführung ins Thema
- Männerrunde – Frauenrunde
- Gegenseitige Vorstellung in Gesamtgruppe
- Postkarten

1.) Was ist an meiner Trauer typisch "männlich" bzw. typisch "weiblich"

2.) Wie erlebe ich meine Partnerschaft?

3.) Welche Veränderungen gab es?

4.) Was ist innerhalb der Partnerschaft mein nächster Schritt?

5.) Was würde ich mir von meinem Partner/meiner Partnerin wünschen?

# Umgang mit dem sozialen Umfeld

- Kurze Einführung
- Kleingruppenarbeit
- Leit(d)faden

Welche positiven Erfahrungen habe ich im Rahmen meiner Trauer im Zusammenhang mit meinem sozialen Umfeld gemacht?

Welche negativen Erfahrungen?

Wie möchte ich, dass mit mir umgegangen wird?

Was kann ich dazu beitragen, dass entsprechend meiner Wünsche mit mir umgegangen wird?

Worauf habe ich Einfluss, worauf nicht?

Erstellen sie in den Kleingruppen anhand ihrer eigenen Erfahrungen und der oben angeführten Fragen einen kleinen Leitfaden (Leidfaden?), in dem formuliert ist, wie sie möchten, dass mit ihnen umgegangen wird!

# Kindertrauer- Geschwistertrauer

- Erfahrungsbericht einer Mutter
- Trauer in den unterschiedlichen Altersstufen
- Klärung von Fragen
- Austausch über Erfahrungen mit den Trauerreaktionen der Kinder
- Kinderbücher über Trauer

# Rituale in der Trauer

- Theoretische Einführung ins Thema
- Geburtstag, Todestag, Weihnachten, Familienfeste
- Persönliche „geheime“ Rituale

# Religiöse und spirituelle Aspekte in der Trauer

- Theoretische Einführung ins Thema
- Austausch: eigene Erfahrungen
- Persönliche Gewissheiten
- Kooperation mit Seelsorgerin

# Fragen und Themen im Spannungsfeld zwischen Religion/Spiritualität und Trauer:

*Welche Bilder habe ich über die menschliche Existenz nach dem Tod?

*Welche Rolle spielt dabei die Kirche, welche der Glauben?

*Wie hat sich diese Rolle aufgrund des Todes meines Kindes verändert?

*Was halte ich von übersinnlichen Wahrnehmungen/spirituellen Erlebnissen?

*Was ist der Sinn des Lebens?

*Gibt es so etwas wie ein Schicksal im Sinne einer Vorbestimmung des menschlichen Lebens?

# Ein weiteres Kind?

Warum möchte ich ein weiteres Kind?
Was wäre dabei wichtig für mich  im Vorfeld zu klären?
Ein weiteres Kind – ein Ersatz ?
Ein weiteres Kind – ein Tröster ?
Ein weiteres Kind -  ein Retter der Partnerschaft?
Ein weiteres Kind -  ein Schritt zurück ins Leben?
Wo wäre in unserer Familie der Platz für ein weiteres Kind?
Wie würde es unsere Familie verändern?
Was wäre positiv/negativ?
Wann ist der richtige Zeitpunkt für mich?

# Umgang mit dem medizinischen System

**Wichtige Themen im Zusammenhang mit Erfahrungen mit dem medizinischen System und Vertretern**

**Diagnosestellung:**

-wie lange dauerte es, bis die richtige Diagnose gestellt wurde?

- Wurde beschlichtigt?

-wurden falsche Diagnosen gestellt?

**Krankenhauszeit:**

-welche Erfahrungen gibt es mit Ärzten, Pflegepersonal bzw. Therapeuten?

-Gab es Unterschiede auf den verschiedenen Stationen? Intensivstation vs. Normalstation?

1

**Wie wurde ihr Kind, wie wurden sie auf dem Sterbeweg begleitet?**

**Wie war die Zeit, als ihr Kind starb, wie wurden sie bis zur Beerdigung begleitet?**

**Gibt es für sie noch offene medizinische Fragen?**

**Gibt es für sie noch Punkte, die geklärt werden müssen?**

**Welche Punkte können ihrer Meinung nach nie geklärt werden?**

2

# Gliederung

1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim
2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien
3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen
4. **Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept**
5. Die Betreuung der Geschwisterkinder
6. Vier Wochen Reha – Und dann?

# 4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept

- Weitere Angebote im Bereich der psychosozialen Abteilung: Gesprächsangebote, **Kunsttherapie**

# 4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept

- Weitere Angebote im Bereich der psychosozialen Abteilung: Gesprächsangebote, Kunsttherapie, Musikprojekt
- Medizinische Begleitung aller Familienmitglieder
- Freizeitpädagogische Angebote der Klinik
- Abschlussritual

Jonas
LYDIA
MAIK TONI
JONAS
NIKITA
IDA
Charlotte
KATHARINA
ALEXANDER

# Gliederung

1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim
2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien
3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen
4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept
5. **Die Betreuung der Geschwisterkinder**
6. Vier Wochen Reha – Und dann?

# 5. Die Betreuung der Geschwisterkinder

# Gliederung

1. Geschichte der Verwaisten-Rehabilitation in der Nachsorgeklinik Tannheim
2. Die Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien
3. Das Kernstück der Verwaisten-Rehabilitation – die Gruppensitzungen
4. Die Rehabilitationsmaßnahme für verwaiste Familien – ein Gesamtkonzept
5. Die Betreuung der Geschwisterkinder
6. **Vier Wochen Reha – Und dann?**

# 6. Vier Wochen Reha – Und dann?

- konkrete Vornahmen für Verhaltensänderungen
- weiterführenden Betreuungsmaßnahmen
- Rückfallprophylaxe
- Unterstützung bei der beruflichen Wiedereingliederung
- neue Lebensinhalte suchen, z.B. ehrenamtliches Engagement
- Nachtreffen in Tannheim

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!